

Ich wollte dir sagen, dass ich dich Liebe

Wird überarbeitet Früher: Mensch du Bastard, ich wollte dir sagen, dass ich dich Liebe!

Von Little-Pink-Lady

Prolog: Eine Horror fahrt zurück nach Hogwarts

Eine Horrorfahrt zurück nach Hogwarts

Es war ein ziemlich schöner Tag Anbetracht der Tatsache, das dies der letzte Tag der großen Sommerferien war.

Die meisten freuten sich nicht auf die Schule die sie jetzt wieder erwartete, andere hingegen konnten es kaum erwarten von zu hause wieder weg zu kommen und die gewohnte Umgebung ihrer Schule zu genießen, mit Freunden was zu unternehmen die man in den Ferien nicht besuchen konnte und gewohnte Streitigkeiten aufrecht zu erhalten.

Einer dieser Menschen war auch ein 17 Jähriger, Schwarzhaariger Junge mit Grünen Augen und einem ziemlichen Helferkomplex – wie seine Freunde es oft gerne amüsiert nannten.

Für die einen war er der Freund überhaupt und somit nur als St. Potter zu verstehen oder ´Der Held der Zauberernation´, für andere war er einfach nur Harry Potter und für jeden Fan war er der Harry Potter.

Zauberschüler von Hogwarts, der berühmtesten Schule für Zauberei und Hexerei, welcher nun sein siebtes Jahr antreten würde und Voldemort zum Leidwesen der meisten Menschen immer noch nicht getötet hatte.

Harry allerdings hatte gerade andere Probleme als Voldemort, er war gerade netterweise von seinem Onkel, dem Walross, in dessen Wagen zum Bahnhof gebracht worden.

Und jetzt stand er hier und versuchte mit aller Kraft sein Gepäck auf den Gepäckkarren zu hieven, den er sich noch schnell geholt hatte.

Erleichtert schnappte sich Harry danach seine treue Eule Hedwig und ging langsam auf die Absperrung zu, welche ihm zum Gleis neun drei Viertel bringen sollte.

Drüben angekommen hatte er nur noch wenig Zeit um sich nach seinen Freunden umzusehen.

Allerdings fand er in dem gewöhnlichem Gewusel am Bahnsteig nicht wie üblich eine Menge roter Schöpfe die noch von einem Ende des Bahnsteiges ans andere rasten und auch kein Brauner Lockenkopf welcher ihm auch nur im entferntesten bekannt

vor kam war auf dem ganzen Gelände zu finden.

Harry bezweifelte das seine Freunde ohne ihn einfach in den Zug gestiegen waren, aber auch so müssten dann zumindest noch der Rest der Weasley Familie hier herumschwirren, zumindest Herr und Frau Weasley taten dies immer.

Aber gar niemand war zu sehen und so langsam musste er auch in den Zug steigen.

Sich immer noch umsehend schaffte Harry zuerst sein Gepäck in ein der Waggon und stieg dann ein.

Wie immer war es auf den schmalen Gängen vollkommen überfüllt, so das sich unser Held durch die Chaotische Menschenmasse geradezu kämpfen musste, dabei konnte er allerdings nicht mehr nach seinen Freunden suchen.

Nach gefühlten Zwei Stunden fand Harry endlich ein Abteil für ihn ganz alleine, welches zu seinem Leidwesen allerdings dafür in der Nähe der Slytherins war.

Naja man konnte nicht alles haben, redete er sich fast erfolgreich ein und schmiss sich in die gepolsterten Bänke.

Es würden recht viele nach Hogwarts zurück kehren, welches der Schwarzhaarige verwundert registriert hatte.

Eigentlich hatte er gerechnet das die meisten Eltern sich mit ihren Kinder verstecken würden, wo doch die Todesser im Moment so aktiv waren und auch viele schon gestorben waren.

Kürzlich erst war ein Anschlag auf Askaban verübt worden, wo viele Todesser entkommen waren. Zu seinem Leidwesen hatte man Malfoy Senior schon vorher wieder Freigesprochen gehabt, so das dieser bei seinem Fluchtversuch nicht verunglückt war. Sein Sohn leider auch nicht.

Aber auf Draco Malfoy war Harry im Moment eh nicht so gut zu sprechen. Naja eigentlich war er das noch nie, aber im Moment war das wirklich extrem und das nicht im positiven Sinne.

Nacht träumte er zu seinem Horror immer öfters von dem Blondem Slytherin Prinzen. Und was er träumte hatte alles andere als mit Hass und Feindschaft zu tun, eher mit liebe und Gefühle und das war Horror!

Sie waren Feinde und das hatte Harry auch nie vorher gestört und jetzt spielte alles mit und in ihm vollkommen verrückt.

Manchmal träumte er sogar davon dass er mit Malfoy schlafe würde. SEX! Mit Malfoy! Gut nicht das er was gegen Sex hatte, auch wenn er leider selbst noch keinen hatte, war er bestimmt nicht abgeneigt gegen aber doch nicht mit Malfoy!

Außerdem war Malfoy ein Junge und zuvor hatte er eigentlich auch noch keine Ahnung gehabt wie der Sex zwischen Männern funktionieren würde und nun wusste er zu gut darüber bescheid.

Selbst die unangenehmen Nachwirkungen hatte er an den nächsten Tagen ertragen müssen und sich dabei noch nicht einmal beschweren können, den immerhin war es nur ein Traum gewesen!

Aber er war ja Zauberer und dazu noch Harry Potter, da mussten Träume nicht normal sein!

So in Gedanken bemerkte der Gryffindor nicht wie sich eine Gruppe Slytherins um sein Abteil getroffen hatten und nun der Blonde Prinz persönlich zu ihm ins Abteil kam.

„Potter!“, riss Harry eine schnarrenden Stimme aus den Gedanken.

„Malfoy!“, erwiderte Harry und sah den anderen abwartend entgegen, unter dem Motto mal sehen was der wollte und darauf war der Grünäugige wirklich gespannt.

Harry hatte unwohl bemerkt, dass der Slytherin ihn genaustens musterte und es war ihm ziemlich unangenehm, wo er sich doch ausmalen konnte wie er aussah. Abgemagert und mit ein paar Blauen Flecken und naja ziemlich Blass war er geworden aber was erwartete man auch? Er war bei seinen Muggel verwandten gewesen! Das war ja wohl Grund genug.

Die hassten ihn doch wie die Pest! Sein Onkel, sowie sein Vetter passten nicht einmal mehr richtig durch eine Tür, weil sie dafür einfach zu fett waren und seine Tante war stelzen dürr und man konnte an ihr bestimmt jeden Knochen sehen. Eine Abwechslung im Biologieunterricht, anstatt immer die Skelette zu nehmen einfach seine Tante, war bestimmt bedeutend billiger.

Und naja seit er seinen Vetter beim knutschen mit einem Recht Hübschen Mädchen erwischt hatte wunderte ihn gar nichts mehr.

Außer vielleicht wie sein Magen DAS überlebt hatte!

Aber nun sollte er sich wohl wieder besser dem Slytherin zu wenden, welcher ihm anscheinend schon längst geantwortet hatte.

Doch eigentlich war genau jener Slytherin gerade an einem völlig anderen Platz als eben noch, siwie seine ganze Herde!

Oh man da hatte er wohl geträumt.

„Etwas gefunden was die gefällt?“, fragte eben jene Blonde Schönheit spöttisch und mit hochgezogener Augenbraue.

„An dir? Um Gottes Willen, Nein!“, rief Harry erschreckt und schockiert aus.

Er wusste zwar das Draco serwol verdammt gut aussah, aber das musste er ihm ja nicht auf die Nase binden, sein Ego war eh schon enorm Groß und würde so einen Aufschlag bestimmt nicht gut tun. Also lieber `Ich weiß was, was du nicht weißt´.

„Potter hör auf mich mit deinen Blicken aus zu ziehen, du Schlimmer Bengel.“, amüsierte sich Draco prächtig auf den Kosten seines Gegenübers.

„Malfoy ich weiß ja nicht was du für Perverse Gedanken hast aber ICH ziehe DICH bestimmt NICHT mit Blicken aus!“, erwiderte Harry mit klopfenden Herzen und wedelte mit seinem Händen herum, um die Absurdität dieser Worte zu Unterstreichen.

„Natürlich.“, grinste Draco und lehnte sich zurück, würde er wohl doch noch etwas länger Potter Gesellschaft leisten wollen. Das eben jener das nicht wollte war ziemlich offensichtlich, denn Harry Blick war ziemlich schockiert als er den Blonden beobachtet wie dieser seine Beine hoch legte und süffisant Grinsend die Augen schloss.

„Malfoy was wird das?!“, fragte der Schwarzhaarige dann verwundert nach, nachdem er sich von seinem ersten Schock erholt hatte.

„Ich mach es mit bequem Potter, wo nach sieht es denn sonst aus? Ich habe mir Gedacht wir leisten dir ein wenig Gesellschaft, wo doch schon deine Freunde dich im Stich gelassen haben.“, antwortete Draco ruhig.

"Du warst noch nie fürs denken geboren, wenn ich Gesellschaft brauche hole ich mir welche und dann bist das ganz bestimmt nicht Du!", erwiderte Harry sauer und schloss ebenfalls seine Augen, drehte seinen Kopf allerdings Richtung Fenster.

Und es dauerte auch nicht lange bis der Schwarzhaarige langsam ein schlief und damit

die quatschenden Slytherins komplett aus seinem Kopf verbannte.
Das würde noch ein hartes Abschlussjahr werden!